

LESEKOFFER 12

3.-4. Klasse Oberschule



**Leseförderung im DAZ-Unterricht in den dritten und vierten Klassen
der Oberschule**

Italienisches Bildungsressort

Pädagogischer Bereich - Dienststelle für DAZ

Herausgegeben von den Pädagogischen Diensten des Italienischen Bildungsressorts

Verantwortliche: Inspektorin Carlotta Ranigler

Wissenschaftliche Begleitung: Sonja Aberham

Leitung: Elisa Salvadori, Dienststelle Deutsch als Zweitsprache

Die Ausarbeitung dieser Broschüre sowie die Überarbeitung der Lesekoffer wurden im Schuljahr 2016/2017 von der Arbeitsgruppe „Lesekoffer“ durchgeführt.

Mitglieder der Arbeitsgruppe: Elisa Salvadori, Sonja Aberham

Stefanie Graus, Caroline Spechtenhauser - Lesekoffer Grundschule

Verena Garber, Gertraud Sanin - Lesekoffer Mittelschule

Donatella Gigli, Lina Morsuillo - Lesekoffer Oberschule

Informationen zum Lesekoffer erhalten Sie bei:

Verena Cassar

verena.cassar@schule.suedtirol.it

0471 411477

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 7
Liste der Bücher	S. 8
Liste für die Ausleihe	S. 10
Kurzbeschreibungen	S. 12
Arbeit mit dem Paket	S. 20
Arbeit mit den einzelnen Büchern	S. 24
Andere Tipps in Kürze	S. 29
Zum Weiterlesen	S. 31
Elternbrief	S. 33
Bibliographie und weiterführende Literatur	S. 34

Vorwort

Lesen ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts und der Entwicklung einer Schülerin und eines Schülers, aber auch eine Gelegenheit in andere Welten einzutauchen, den eigenen Horizont zu erweitern und neue Leidenschaften zu entdecken.

Vor allem um die Freude an Büchern und am Lesen zu fördern und zu unterstützen, gibt es seit einigen Jahren das Projekt „Leserucksäcke - Lesen ist wie Reisen“. Nun wurde es überarbeitet, mit vielen Neuheiten, Überraschungen und Anregungen ausgestattet und die Rucksäcke durch Koffer ersetzt. Gut gerüstet und bereit viele lesefreudige Schülerinnen und Schüler auf ihrem Leseweg ein Stück zu begleiten, wagt das Projekt mit Beginn des Schuljahrs 2017/18 einen Neustart.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus 6 Lehrpersonen verschiedener Schulstufen und in wissenschaftlicher Begleitung von Sonja Abraham, hat ein ganzes Jahr lang intensiv an der Überarbeitung des bereits bestehenden Projektes gearbeitet. Neue Bücher unterschiedlicher Genres und Leseniveaus wurden ausgewählt, Materialien ersetzt und neue ausgearbeitet.

Zusätzlich gibt es jetzt neben den Koffern für die jeweiligen Schulstufen und Altersgruppen der Grund-, Mittel- und Oberschule noch drei Themenkoffer, für jede Schulstufe einen, mit Büchern zum ausgewählten Thema. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule können sich intensiv mit dem Thema Natur befassen, die der Mittelschule mit Bewegung und die der Oberschule mit dem Reisen.

In den Koffern befinden sich nun nicht nur Bücher, sondern auch eine detaillierte Handreichung für die Lehrpersonen. Sie enthält Kurzbeschreibungen der Bücher, Angaben bezüglich des Sprachniveaus, zahlreiche Anregungen und Tipps zum gemeinsamen Arbeiten und Besprechen der Bücher, aber auch Ideen für Einzelarbeiten sowie Angaben und Informationen zur Vertiefung der Themen und zum Weiterlesen.

Wir hoffen, den Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen mit den neuen Büchern und Leseideen eine Freude zu bereiten und wünschen uns, dass die Lesekoffer noch sehr viele Jahre von einer Klasse zur nächsten rollen und möglichst viele Kinder und Jugendliche der Faszination an geschriebener Sprache und am Entdecken neuer Bücherwelten erliegen.

Die Inspektorin Carlotta Ranigler

Die Projektleiterin Elisa Salvadori

Liste der Bücher

	Autor	Titel	Thema	Art	Seitenanzahl	Niveau
1	Green John	Die erste Liebe	Liebe	Roman	312 S.	●●●
2	Van Gestel P.	Winterreis	Freundschaft, Liebe, Krieg	Roman	334 S.	●●●●
3	Zusak M.	Die Bücherdiebin	Zeitgeschichte	Roman	588 S.	●●●●●
4	Richter J.	Der Anfang von allem	Menschsein	Erzählung	89 S.	●●
5	Green John	Eine wie Alaska	Freundschaft, Liebe	Roman	295 S.	●●●
6	Boyne J.	Der Junge im gestreiften Pyjama	Freundschaft , 2. Weltkrieg, KZ, (anspruchsvoll)	Roman	259 S.	●●●
7	Murail M.	Simpel	Anderssen, Bruderliebe	Roman	286 S.	●●●
8	Hanika B.T.	Rotkäppchen muss weinen	Freundschaft, Liebe, Missbrauch	Roman	221 S.	●●●
9	Nöstlinger C:	Das Austauschkind	Freundschaft	Erzählung	155 S.	●●
10	Dessen S.	Someone like you	Freundschaft, erste Liebe	Roman	239 S.	●●●
11	Levoy M.	Adam und Lisa	Liebe, Kindheitstrauma	Roman	230 S.	●●●
12	Nicholls S.	Wie man unsterblich wird	Krankheit, Tod, Freundschaft (anspruchsvoll)	Roman/Sick Lit	196 S.	●●●
13	Schendel A.	Dann tu's doch	Familie / Liebe	Jugendroman	160 S.	●●●
14	Sortland B.	Die Minute der Wahrheit	Liebe und Kunst	Roman	417S.	●●●●
15	Rosoff M.	So lebe ich jetzt	Liebe / 2. Weltkrieg	Roman	194 S.	●●●
16	Van Rast D.	Wir retten Leben, sagt mein Vater	Erwachsenwerden, Sexualität	Roman	137 S.	●●●
17	Zeevaert S.	Wer ich bin	Liebe	Roman	239 S.	●●●
18	Düwel F.	Julie und Schneewittchen	Famile/Freundschaft	Tagebuch	276 S.	●●
19	Giono J./Buchholz Q.	Der Mann, der Bäume pflanzte	Menschen / Umwelt	Erzählung	38 S.	●●
20	Mertens D.	Was ist was - Schlangen	Naturkunde	Sachbuch	48 S.	●●●
21	Franck J.	Liebediener	Liebe, Tod, Leidenschaft	Roman	239 S.	●●●●

22	Sax A.	Das Mädchen und der Soldat	Krieg, Freundschaft	Erzählung	90 S.	••
23	Roeder A.	Wie süß das Mondlicht auf dem Hügel schläft	Kunst und Literatur	Bebilderte Gedichte, Erzählungen	159 S.	•••
24	Horeni M.	Asphaltfieber	Freundschaft/Fußball	Erzählung	252 S.	•••
25	Soentgen J.	Wie man mit dem Feuer philosophiert	Philosophie/Chemie	Sacherzählungen	460 S.	•••••
26	Meyerhof J.	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	Biographie / Schauspielwelt	Roman	348 S.	•••••
27	Llewellyn T.	Tick tack tot	Mord/Freundschaft	Thriller	222 S.	•••
28	Behr B.	Susi, die Enkelin von Haus Nummer 4	Judenverfolgung	Bebilderte Erzählung	109 S.	••
29	Sezegin Hilal	Wieso? Weshalb? Vegan!	Umwelt/Ernährung	Sachbuch	301 S.	••••
30	Thal L.	Vialla und Romaro	Liebe, märchenhaftes Mittelalter	Fantasy	295 S.	••••

Sprachniveau:

1 Punkt – sehr leicht; 2 Punkte – leicht; 3 Punkte - mittel; 4 Punkte – anspruchsvoll; 5 Punkte- sehr anspruchsvoll.

Liste für die Ausleihe

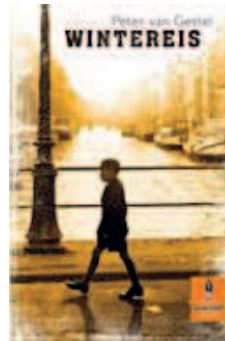
	Autor	Titel	Schülerin oder Schüler
1	Green John	Die erste Liebe	
2	Van Gestel P.	Wintereis	
3	Zusak M.	Die Bücherdiebin	
4	Richter J.	Der Anfang von allem	
5	Green John	Eine wie Alaska	
6	Boyne J.	Der Junge im gestreiften Pyjama	
7	Murail M.	Simpel	
8	Hanika B.T.	Rotkäppchen muss weinen	
9	Nöstlinger C:	Das Austauschkind	
10	Dessen S.	Someone like you	
11	Levoy M.	Adam und Lisa	
12	Nicholls S.	Wie man unsterblich wird	
13	Schendel A.	Dann tu's doch	
14	Sortland B.	Die Minute der Wahrheit	
15	Rosoff M.	So lebe ich jetzt	
16	Van Rast D.	Wir retten Leben, sagt mein Vater	
17	Zeevaert S.	Wer ich bin	
18	Düwel F.	Julie und Schneewittchen	
19	Giono J./Buchholz Q.	Der Mann, der Bäume pflanzte	
20	Mertens D.	Was ist was - Schlangen	
21	Franck J.	Liebediener	
22	Sax A.	Das Mädchen und der Soldat	
23	Roeder A.	Wie süß das Mondlicht auf dem Hügel schläft	
24	Horeni M.	Asphaltfieber	
25	Soentgen J.	Wie man mit dem Feuer philosophiert	
26	Meyerhof J.	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche	

		Lücke	
27	Llewellyn T.	Tick tack tot	
28	Behr B.	Susi, die Enkelin von Haus Nummer 4	
29	Sezegin Hilal	Wieso? Weshalb? Vegan!	
30	Thal L.	Vialla und Romaro	

Kurzbeschreibungen



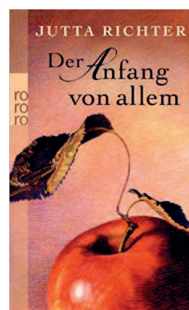
Colin ist ein echtes Wunderkind: Er spricht elf Sprachen fließend, bildet liebend gerne Anagramme und ist überhaupt ein wandelndes Lexikon. In der Liebe allerdings läuft es alles andere als gut. Gerade hat ihn zum neunzehnten Mal eine Katherine verlassen. Auf einer Reise quer durch Nordamerika, zu der ihn sein Freund Hassan überredet hat, entwickelt Colin ein Theorem, mit dem er in Zukunft rechtzeitig vorausberechnen will, wann ihn eine Freundin abservieren wird.



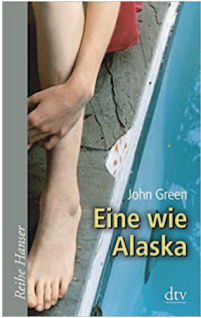
Ich möchte meine Geschichte erzählen – die Geschichte von Zwaan und mir und von Bet und mir und von der Kälte und dem Wintereis in Amsterdam und vom Tauwetter, das allem ein Ende machte. Eine Geschichte, die von schwierigen Zeiten erzählt, von Kindern, die gelernt haben, niemals ihre Gefühle zu zeigen, und die doch so voller Kraft und Hoffnung sind, wie es nur Kinder vermögen.



Hans und Rosa Hubermann nehmen die kleine Liesel Meminger bei sich auf – für eine bescheidene Beihilfe, die ihnen die ersten Kriegsjahre kaum erträglicher macht. Für Liesel jedoch bricht eine Zeit voller Hoffnung, voll schierem Glücks an – in dem Augenblick, als sie zu stehen beginnt. Anfangs ist es nur ein Buch, das im Schnee liegen geblieben ist. Dann eines, das sie aus dem Feuer rettet. Dann Äpfel, Kartoffeln und Zwiebeln. Das Herz von Rudi. Die Herzen von Hans und Rosa Hubermann. Das Herz von Max. Und das des Todes. Denn selbst der Tod hat ein Herz.



Sie war kein Traum, sie war aus Fleisch und Blut wie Adam selbst. Er konnte sie berühren, und sie blieb. Das machte Adam stumm vor Glück. So beginnt bei Jutta Richter die erste Liebesgeschichte der Welt. Sie handelt von Eifersucht und Neid, von Trauer und Verzweiflung, von Liebe und Versöhnung. Vom Aufstieg und Niedergang der ersten Familie, vom Anfang allen Streits und aller Kriege. In dieser Geschichte ist alles, als wäre sie von heute.!



Miles hat die Schule gewechselt. Auf dem Internat verknallt er sich in die schöne Alaska. Sie ist das Zentrum ihres Sonnensystems, der magische Anziehungspunkt des Internats. Wer um sie kreist, ist glücklich und verletztlich gleichermaßen, euphorisch und immer nah am Schulverweis. Alaska mag Lyrik, nächtliche Diskussionen über philosophische Absurditäten, heimliche Glimmstängel im Wald und die echte wahre Liebe. Miles ist fasziniert und überfordert zugleich. ...Wer ist Alaska wirklich?



Der 9-jährige Bruno muss mit seiner ganzen Familie und den Bediensteten das Haus in Berlin verlassen und in ein anderes Haus nahe des Konzentrationslagers Auschwitz in Polen ziehen, da der Vater dort einen neuen Job erhalten hat. Aus Langeweile fängt er an, am Zaun entlang zu spazieren, und freundet sich dabei mit einem jungen Häftling namens Schmel auf der anderen Seite des Zauns an. Die beiden treffen sich nun regelmäßig... und eines Tages schmieden die beiden einen Plan.



Simpel spielt gern mit Playmobil. Er sagt: »Hier sind alle total blöd«, wenn hier alle total blöd sind, und er kann total schnell zählen: 7, 9, 12, B, tausend, hundert. Simpel ist zweiundzwanzig Jahre alt, doch mental ist er auf der Stufe eines dreijährigen Kindes. Gut, dass sich sein siebzehnjähriger Bruder um ihn kümmert. Doch Simpel zu betreuen ist alles andere als simpel. Und als die beiden Brüder in eine Studenten-WG ziehen, da wird es erst recht kompliziert.



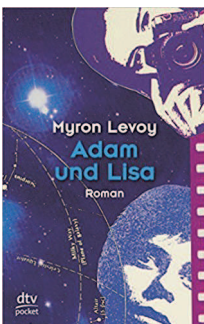
Er nennt sie Rotkäppchen, als er sie mit einem Korb am Fahrradlenker den Berg hinabfahren sieht. Rotkäppchen – weil in dem Korb Wein und Essen sind für den Großvater, dessen Einsamkeit nur ein Vorwand ist. Rotkäppchen – weil der Weg aus dem Wald dunkel und steinig ist. Rotkäppchen – weil der Wolf sie längst in seiner Gewalt hat ...Beate Teresa Hanika erzählt einfühlsam und sensibel die Geschichte von einem Mädchen in größter Not – aber auch von einer Freundschaft so weit wie der Himmel und von einer ersten Liebe



Ewalds Eltern wollen immer nur das »Beste« für ihren Sohn. Auch dann, wenn Ewald darüber ganz anderer Ansicht ist. Diesmal haben sie ein englisches Austauschkind eingeladen. Eines, das alle Regeln und Gebote der Gastfamilie sanft staunend und achselzuckend abtut und von Erzieherautorität gar nichts hält, immer nur »Fish und Chips« verlangt, viel Geld braucht, um es im Prater in Spielautomaten zu stecken, und sich schließlich auch noch verliebt.



Halley und Scarlett sind beste Freundinnen, seit ewigen Zeiten. Klar, dass Halley da zur Stelle ist, als ihre Freundin sie am dringendsten braucht: Michael, Scarletts erste große Liebe, ist bei einem Motorradunfall ums Leben gekommen und Scarlett ist auch noch schwanger von ihm - mit 16! Allen guten Ratschlägen zum Trotz will Scarlett das Baby behalten. Ihre wichtigste Verbündete dabei ist Halley, die dafür zum ersten Mal im Leben mit ihren Eltern richtig Zoff hat. Aber auf Halley wartet noch mehr Ärger, als sie Macon kennen lernt



Die 14-jährige Lisa verliebt sich in ihren Mitschüler Adam, einen ehemaligen Schüler aus einer Sonderklasse, der in einem verfallenen Holzhaus lebt und behauptet, er stamme vom Planeten Wega X. Natürlich nimmt Lisa ihm die Geschichte nicht ab. Doch erst nach und nach begreift sie, dass Adam sich damit selbst belügt um sein Kindheitstrauma - den alkoholabhängigen, gewalttätigen Vater - und die ärmlichen Verhältnisse, in denen er jetzt lebt, zu verdrängen.



Sam ist elf und ist an Leukämie erkrankt. So erschüttert seine Umwelt reagiert, so tapfer geht Sam damit um. Er nutzt die verbleibende Zeit und schreibt wild entschlossen ein Tagebuch über die Fragen, die er noch hat: zu Ufos, Horrorfilmen und Mädchen - aber vor allem die Fragen, die ihm keiner beantwortet: "Wieso lässt Gott Kinder krank werden? Tut Sterben weh?" Seine Erkenntnisse und seine Wünsche hält er in zahlreichen Listen fest, zum Beispiel: in einem Luftschiff fahren, einen Weltrekord und Teenager sein - das heißt für Sam: rauchen, trinken, eine Freundin haben..



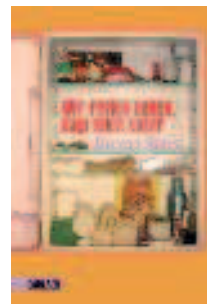
Zoltán ist vierzehn und lebt in einem Plattenbau bei Budapest. Beides ist schwierig genug, aber er kann damit umgehen. Als die rothaarige Aranka ins Haus zieht, kommt Farbe in sein Leben. Beide träumen von einem neuen Leben und es könnte schöner nicht sein, wenn ihm nicht gerade sein älterer Bruder in die Quere kommen würde.



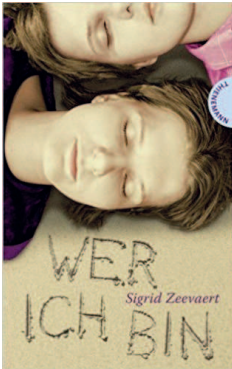
Es ist ein Schock für die 17-jährige Frida, als sie von ihrer Augenkrankheit erfährt. Was, wenn sie blind wird? Die Ärzte können noch so oft beteuern, dass es eine Lösung gibt, Frida hat Angst. Bloß weg, denkt sie, raus aus Oslo und auf nach Florenz, wo sie schon immer hin wollte. In Italien angekommen, vergeht ihr die Abenteuerlust. Alles ist fremd. Bis sie eine norwegische Stimme hört: Jakob ist 19 und schreibt über Kunst. Eigentlich ist Frida ja ein Kunstmuffel, aber Jakobs Vorträgen über Giotto, Brunelleschi und Donatello lauscht sie mit Begeisterung.



Daisy wird von ihrem Vater nach England geschickt. Sie soll den Sommer bei ihren exzentrischen Verwandten auf dem Land verbringen. Das alte verwinkelte Haus, die Hunde, der Garten mit dem verwitterten Steinengel - all das ist ihr als New Yorkerin völlig fremd und doch hat Daisy sich noch nie irgendwo so geborgen gefühlt. Und noch nie zuvor hat sie Menschen wie Edmond, Isaak, Osbert und die kleine Piper getroffen. Vor allem niemand wie ihren Cousin Edmond. Es verspricht ein perfekter Sommer zu werden. Ein Sommer, der ihr Leben verändern wird.



Ein Mädchen, das von einem Jungen träumt, dessen Name mit B anfangen sollte. Ein Vater, der tagein, tagaus auf einem Sofa sitzt. Eine Mutter, die nicht mehr weiß, warum sie den Mann auf dem Sofa geheiratet hat. Eine Oma, die seit Opas Tod kein Wort mehr spricht. Und ein Haus in einer Kurve, an einer Straße, die zu einer halb fertigen Brücke führt. Die junge Protagonistin wohnt in diesem Haus. Ein Haus in einer Kurve, die so scharf ist, dass regelmäßig Autos in das Haus knallen. Die Fahrer, die in diesen Autos sitzen, wird der Vater gesund pflegen.....



Sommer, große Ferien, Meer: Die Zwillinge Teresa und Sus freuen sich seit Monaten auf die Wochen in Griechenland, ohne Eltern. Doch dann wird der Urlaub in letzter Minute abgesagt - und eine gemeinsame Alternative finden sie nicht. Denn plötzlich gibt es Finn, den beide Schwestern mögen. Und Finn entscheidet sich ... Für Teresa und Sus beginnt eine schmerzliche Zeit der Trennung, die sie beide verändern wird..



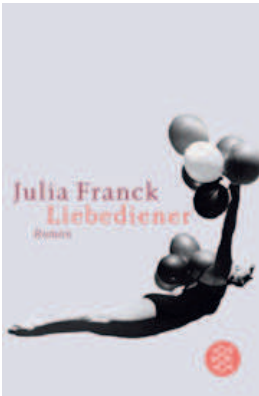
Julies Leben besteht aus Höhepunkten. Und Tiefpunkten. Mehr Tiefpunkten, wenn sie ehrlich sein soll. Die beinhalten ein uraltes Ponymachthemd (zur unpassenden Zeit getragen), einen süßen Jungen (der ungerne in Kellern eingesperrt ist) und eine Person, die dringend Hilfe braucht, sich aber nicht helfen lassen will!! Als einzige Ratgeberin muss Sharon von der Sexhotline aus dem Nachtprogramm herhalten. Und Julies Tagebuch.



„Der Mann, der Bäume pflanzte“ ist die Geschichte des Schäfers Elzéard Bouffier, der vor Ausbruch des ersten Weltkriegs in aller Stille die karge und trostlose nördliche Provence bepflanzte. Erzählt wird die Geschichte von dem französischen Autor Jean Giono und begleitet von Bildern des deutschen Illustratoren Quint Buchholz.



Der Biologe und Wissenschaftsjournalist Dr. Dietmar Mertens stellt Schlangen in ihrer großen Artenvielfalt und mit all ihren körperlichen Besonderheiten vor. Der Leser erfährt, wie sich diese außergewöhnlichen Reptilien fortpflanzen, was sie fressen und mit welchen Tricks sie sich vor Angreifern schützen..



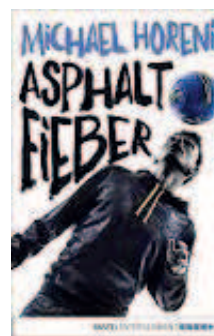
Als ihre Nachbarin Charlotte bei einem Autounfall tödlich verunglückt, zieht Beyla in deren Wohnung und findet sich mitten im Leben ihrer toten Vorgängerin wieder. Sie verliebt sich in den rätselhaften Albert, den sie bereits auf Charlottes Beerdigung gesehen hat, und erfährt erst ganz allmählich, wer Albert wirklich ist und welche Rolle Charlotte in seinem Leben gespielt hat.



Ein winziger Ort in Belgien hinter der Frontlinie während des Ersten Weltkriegs. In dem Gasthaus, in das die Soldaten kommen, lebt ein blindes kleines Mädchen. Eines Tages findet sie sich auf »ihrer« Bank neben einem Fremden wieder, einem schwarzen Soldaten, der nach gerösteten Nüssen duftet. Langsam entwickelt sich eine Freundschaft. Er erzählt ihr vom heißen Afrika und von seiner Frau und seinem Kind. Sie erzählt ihm von ihrem Vater, der auch an der Front kämpft. Der Soldat fühlt sich gut in ihrer Nähe, sie hat keine Angst vor ihm. Doch eines Tages kommt der Soldat nicht zum üblichen Treffen und das blinde Mädchen macht sich auf die Suche nach ihm.



Dem Zauber der Nacht haben Poeten und Maler aller Zeiten wunderbare Werke gewidmet. Texte und Bilder treten in diesem Band in einen bezaubernden Dialog, der jeden anspricht, Klein und Groß. Geschichten und Gedichte von Paul Maar, Mascha Kaléko, Heinz Janisch u. v. a



Der 14-jährige Sammy macht nichts lieber als Fußball spielen – Käfigfußball. Ähnlich geht es Dani. Als die beiden Jungs aufeinandertreffen, könnten die Gegensätze nicht krasser sein. Doch ihre Liebe zum Gfußball überwindet alle Grenzen – und begeistert auch Top-Kickerinnen wie Ayse und Selin. Sie alle wollen nur eins: Gewinnen!



Wer weiß schon, dass die heutige Chemie eine wild-abenteuerliche Geschichte hat, die weit zurückreicht in die Wälder Amazoniens und die Klöster und Schlösser Europas!

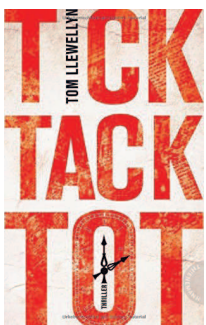
Jens Soentgen erzählt verrückte und spannende Geschichten von Alchemisten und Chemikern.

Im zweiten Teil des Buches liefert er vieleneue Experimente, mit denenene Furchtlose die eigene Leidenschaft für die Verwandlung von Stoffen entfachen können.



„Mit zwanzig wurde ich in Münschen auf einer Schauspielschule angenommen und zog, da ich kein Zimmer fand, bei meinen Großeltern ein. Diese beiden Welten hätten nicht unterschiedlicher sein können.“

Im dritten Teil der Romanreihe „Alle Toten fliegen hoch“ verbindet Joachim Meyerhoff auf grandiose Weise Komik und Tragik miteinander.



Es ist ein Rennen gegen die Zeit.

Seith und Azura sind dem Mörder von Seths Mutter auf der Spur, doch sie müssen ihn finden, bevor er sie findet. Denn er scheint vor nichts zurückzuschrecken und diesmal wird er es nicht mit Gift versuchen...

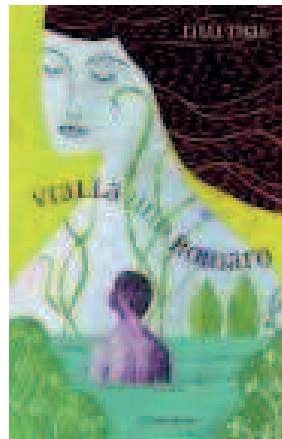


Ein altes Haus erzählt die Geschichte von Susi, einem jüdischen Mädchen, das sich gemeinsam mit ihren Eltern im Untergrund von Berlin vor den Nazis verstecken musste und überlebt hat.

Es ist eine wahre und hoffnungsvolle Geschichte, angelehnt an biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe, ein Buch der Mitmenschlichkeit, der Hoffnung und der Liebe – und es dreht sich nicht nur um die Vergangenheit, sondern um das Hier und Jetzt und Überall.



Viele Menschen halten Veganer für Spinner. Schließlich haben die Menschen schon seit Ewigkeiten Fleisch gegessen, Milch getrunken und Lederschuhe getragen. Warum sollte man also plötzlich damit aufhören? Ein informatives, spannendes und humorvolles Buch.



Violla und Romaro lieben sich sehr, doch ihrer Liebe steht nicht nur eine mittelalterlich anmutende Dorfgemeinschaft im Wege, sondern auch der dunkle Wald mit seinen abgründigen Geheimnissen.

Anregungen und Tipps

Arbeit mit dem Paket:

- **Erste-Seite-Rate-Quiz:**

ZIEL: sich mit dem Buchpaket vertraut machen, gutes Zuhören/Lesen üben

- * aus einigen Büchern des Buchpakets erste Seite kopieren und vorlesen
- * Schüler/innen müssen versuchen herauszufinden, welches Buch es ist
- * Bücher im Raum auf Tischen verteilt auflegen, nach dem Vorleseteil gehen alle um die Tische herum und suchen das richtige Buch
- * VARIANTE 1: Texte kopieren und (in Gruppen) selbst lesen lassen
- * VARIANTE 2: einfacher – nur einige Bücher auflegen, nicht das gesamte Paket

- **Cover bewerten:**

ZIEL: Verschiedenheit der Geschmäcker konstatieren, Kriterien für Buchauswahl bewusst machen

- * (= 1. Teil des Buchcastings)
- * Buchcover werden gezeigt
- * SchülerInnen geben jedem Cover eine Note
- * Auswertung der Benotung und Verkündung des „Siegers“ und des „Verlierers“
- * Evtl. Kriterien festlegen für „gute“ und „schlechte“ Cover

- **Literarisches Quartett:**

ZIEL: kritische Auseinandersetzung, Austausch

- * Diskussionsrunde mehrerer Schüler/innen zum selben Buch
- * Beginn: kurze Zusammenfassung einer Person (max. 2 Min.)
- * subjektive Meinungen → Fragen im Vorfeld vorbereiten (warum hat dir das Buch gefallen oder nicht? was war die beste Szene? was würdest du ändern? für wen ist es geeignet bzw. empfehlenswert?)
- * Möglichkeit: Moderator/in (Aufgabe: Diskussion in Gang halten, Fragen ausdenken)
- * ca. 15-20 Minuten

- **Buchcasting**

(nach einer Idee aus der Online-Zeitschrift „Giraffe“)

ZIEL: den Auswahlprozess nachspielen und aufzeigen, dass es verschiedene Geschmäcker gibt und dass jede Auswahl immer auch eine Bewertung ist
 Im Buchcasting dürfen die Schüler/innen den Büchern nach verschiedenen Kriterien Noten geben. Sieger ist das Buch, das am Ende die besten Noten erhalten hat. Die Kriterien spiegeln den Prozess der Buchauswahl wider: Am Anfang liest man nur den Titel, dann sieht man sich das Cover an, informiert sich über den Inhalt (durch den Klappentext) und liest schließlich ein bisschen ins Buch hinein.

Möglicher Ablauf:

- * mehrere Bücher auswählen, Inhaltsangabe wählen/verfassen und Textausschnitt auswählen
- * Bewertungsraster erstellen, Kriterien: Buchtitel, Buchcover, Inhalt, Textausschnitt
- * jeder Schüler/in erhält ein Raster
- * nacheinander werden Kriterien vorgestellt und individuell eine Note (4-10, wie Schulnoten) eingetragen
- * am Ende: zusammenrechnen und „Sieger“ ermitteln

Bewertungsraster für das Buchcasting

Bücher	Buchtitel	Cover	Inhalt	Ausschnitt	Gesamtnote
Buch 1					
Buch 2					
Buch 3					
Buch 4					

- **Die Wäscheleine**

(nach einer Idee aus „Lese-Rezepte“ v. Elfi Fritsche u. Gudrun Sulzenbacher)

Eine Wäscheleine wird gespannt und Bilder aus unterschiedlichen Büchern (Kopien) werden mit Wäscheklammern aufgehängt. Die Buchtitel der Bücher werden auf eigene Karten geschrieben und beliebig (in falscher Kombination) dazu gehängt. Aufgabe der Kinder ist es nun, die Titel den richtigen Bildern zuzuordnen.

Dieses Spiel ist eine Möglichkeit, Kinder auf Bücher neugierig zu machen und sie an Bücher heranzuführen. Durch das genaue Schauen, das Vergleichen von Text und Bild und das Antizipieren der Geschichten, werden neue Bücher etwas genauer vorgestellt.

So kann es gehen:

- * Bildkopien werden an die Wäscheleine gehängt. Die Kinder setzen sich so hin, dass sie gut auf die ganze Wäscheleine sehen.
- * Die Lehrperson liest nun Titel für Titel und hängt die Karten an jene Bilder, die nicht zu diesem Titel passen.
- * Nun darf jedes Kind zwei Titelblätter umhängen bzw. austauschen.
- * Die Kinder kommen hintereinander an die Reihe und müssen eine ganz wichtige Regel beachten: Es darf nicht geredet werden.
- * Auch wenn anderes Kind etwas so hängt, dass die anderen nicht einverstanden sind, darf nicht protestiert werden. Vielmehr muss gewartet werden, bis man wieder an der Reihe ist und umhängen darf.
- * Wer überzeugt ist, dass die Zuordnung nun passt, steht nicht mehr auf zum Umhängen, sondern nickt dem nächsten Kind einfach zu.
- * Das geht so lange, bis niemand mehr eine Veränderung vornehmen möchte und alle mit dem Ergebnis einverstanden sind.
- * Jetzt darf wieder geredet werden: über die Erfahrungen beim Spiel, über einzelne Titel oder Bilder und was sich wohl dahinter verbergen mag.
- * Welche Geschichte bzw. Inhalte wirklich hinter dem Titel stecken, kann die Lehrperson dann offen legen.

- **Museumsrundgang:**

ZIEL: Einzelschicksale verbinden sich zu einem großen Ganzen, neuer Blick

- * Besonders gut geeignet für thematische Buchpakete (z.B. Nationalsozialismus, fremde Kulturen...)
- * pro Buch ein illustriertes Plakat, auf dem die Hauptperson vorgestellt wird (Land, Alter und evtl. andere Aspekte)
- * Plakate im Raum aufhängen, Gestalter/in steht daneben und hat jeweils 3 Minuten, den „Museumsbesuchern“ die Buchfigur vorzustellen (nicht Inhaltsangabe Buch!)
- * Nach dem ersten Durchgang: Plakate und Gestalter/innen wechseln, wieder von vorn

- **Klassenposter**

ZIEL: gemeinsam ein Gesamtbild zu einem Bücherpaket gestalten

- * mögliche Themen:
 - Weltkarte
 - Zeitleiste
 - Zitatesammlung
 - Sammlung der Lieblingsstellen
- * weitere Möglichkeit: Quiz (welches Buch spielt an diesem Ort/zu diesem Zeitpunkt? aus welchem Buch könnte dieses Zitat stammen?) als Klasse gestalten
- * VARIANTE: Quiz als Eingangsspiel bei der Übergabe des Buchpakets an eine andere Klasse verwenden

- **Vorlese-Markt:**

ZIEL: Vorlesen üben vor kleinem Publikum

- * Jede/r Schüler/in bereitet einen kurzen Ausschnitt zum Vorlesen vor
- * Jeweils 4-5 Schüler/innen lesen gleichzeitig in verschiedenen Teilen des Raumes vor, während die anderen sich beliebig zu einem/einer Vorleser/in setzen und zuhören können
- * Evtl. ist auch während der Lektüre ein (leiser!!) Wechsel möglich
- * Danach Wechsel, sodass alle nach und nach drankommen

Arbeit mit den einzelnen Büchern:

• Buchvorstellung über Fakten/Quiz

ZIEL: Das Thema eines Romans bzw. der Rahmen, in dem er sich abspielt, wird herangezogen, Informationen dazu werden gesucht und als Quiz (z.B. „wahr oder falsch“) aufbereitet. Das Publikum erhält dadurch Informationen über die im Roman behandelten Inhalte und kann überprüfen, auf welchem Wissensstand es sich zu diesem Thema befindet. Der/Die Schüler/in, der/die das Quiz vorbereitet, lernt wichtige Fakten zu recherchieren und auszuwählen und ein dem Kenntnisstand des Publikums angepasstes Quiz zu erstellen.

Der Vorteil der Methode liegt unter anderem darin, dass auf spielerische Weise Informationen über ein vielleicht noch unbekanntes Thema aufbereitet wird; sobald die Schüler/innen (nach durchgeführtem Quiz) über diese Informationen verfügen, fällt auch die Lektüre des Romans leichter, da er damit in einen Kontext gesetzt wird.

Diese Methode kann bei der Lektüre von Klassensätzen ebenso wie bei der Arbeit mit einem Buchpaket angewandt werden.

So kann es gehen:

- * Nach der Lektüre des Romans (oder des Sachbuchs) bestimmt der/die Schüler/in, welches das wichtigste Thema des Buches ist.
- * Er/Sie sucht weitere Informationen zu diesem Thema: in einem anderen Sachbuch, im Internet, im Nachwort, im Buch selbst... Auch Bilder oder Grafiken können in diesem Zusammenhang gesucht werden.
- * Im Anschluss werden die wichtigsten Informationen ausgesucht und Sätze dazu formuliert. Einige sind richtig, andere sind falsch.
- * Zu jedem Satz werden weitere Informationen zusammengetragen, um nach der Auflösung ergänzen zu können (z.B. „Heute gibt es die Krankheit Pest nicht mehr“ – falsch – Weltkarte mit Ländern, in denen es heute noch Pestfälle gibt).
- * Das Quiz kann an alle einzeln verteilt werden (und in Einzel- oder Partnerarbeit zu lösen sein) oder z.B. als Power-Point-Präsentation, wodurch es alle gleichzeitig zu lösen versuchen.
- * Die Sätze werden nacheinander vorgelesen, Mutmaßungen über die richtige Lösung entgegengenommen und aufgelöst sowie durch weitere Informationen ergänzt.

Dauer

Das Quiz selbst sollte etwa 10 Minuten dauern.

Variante

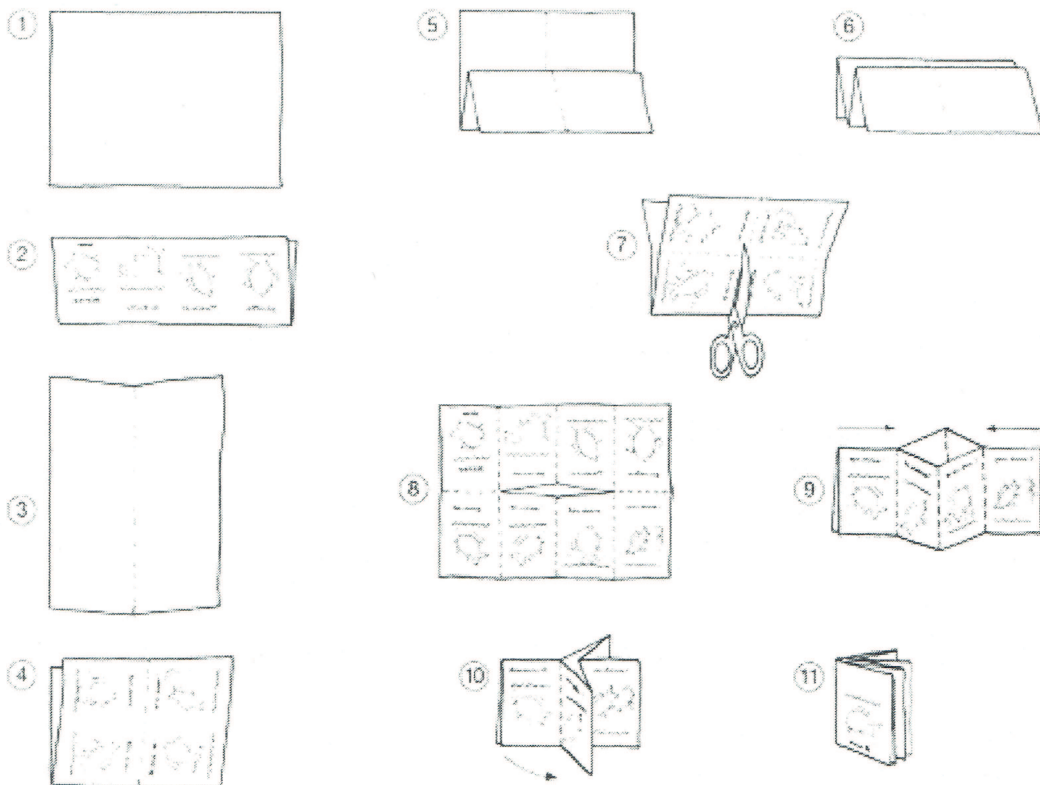
Nicht ein/e Schüler/in, sondern die Lehrperson bereitet das Faktenquiz zu einem Buch vor. Das Quiz wird als Impulsreferat vor dem Lesen eines Sachbuchs oder eines erzählenden Buches vorgestellt.

• Minibuch

ZIEL: ein Büchlein erstellen, bei dem Layout, Einteilung der Seiten und Inhalt (mehr oder weniger) selbst bestimmt sind

So kann es gehen:

- * Ein A3-Blatt wird nach Vorlage gefaltet und geschnitten.
- * Der Inhalt kann teilweise vorgegeben sein:
 - Lesetagebuch
 - Zusammenfassung
 - Gestaltung eigene Geschichte (Bild und Text), inspiriert von einem der Bücher des Pakets
 - Informationen zum Aufbau eines Buches
- * Alle Schüler/innen gestalten ein Minibuch, diese werden als Mini-Bibliothek in der Klasse aufbewahrt und ausgestellt.



Bildquelle:

https://www.finken.de/media/catalog/product/cache/1/image/1200x/040ec09b1e35df139433887a97daa66f/f/a/faltanleitung_finken_minis_9.jpg

- **Lesetagebuch**

Hallo, ich bin dein Lesetagebuch!

Was du mit mir machen kannst:

- Du schreibst von jedem Buch, das du gelesen hast, den Titel, den Autor und den Verlag auf.
- Wenn du eine Zeitschrift gelesen hast, schreibst du den Namen der Zeitschrift und den Titel der Geschichte auf.
- Schreibe jedes Mal, wenn du in dein Lesetagebuch etwas einträgst, auch das Datum.
- Notiere dir zu jedem Buch, zu jeder Geschichte einen Satz oder einige Sätze.

Was du sonst noch alles machen kannst:

- etwas zeichnen oder malen, das zum Buch passt
- aufschreiben, was dir an dem Buch gefallen hat
- aufschreiben, wem du das Buch empfehlen möchtest und warum
- einen anderen Schluss für das Buch erfinden
- schreiben, welche Person aus dem Buch du sein möchtest und warum
- aufschreiben, was dir beim Lesen in den Sinn gekommen ist
- Bilder aufkleben, die zum Buch passen
- eine spannende, witzige, traurige oder verrückte Stelle aus dem Buch abschreiben
- etwas aufschreiben, was du beim Lesen gelernt hast und du nie mehr vergessen willst
- Sicher hast du selber auch tolle Ideen. Ich bin gespannt, mit was du meine Seiten füllst

- **Kreative individuelle Buchpräsentationen**

Die folgenden Ideen sind als Kopiervorlagen gestaltet, die den Schüler/innen in dieser Form gegeben werden können; sie enthalten Anweisungen darüber, wie die jeweilige Methode anzuwenden ist.

<i>Perspektivenwechsel</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Wähle ein Thema oder einen Abschnitt aus einem Buch aus. • Erkläre dieses Thema nun von einer anderen Sichtweise (Perspektive) aus. • Du kannst z.B. als Nachrichtensprecher über das Geschehen berichten, als Augenzeuge an Freunde einen Brief schreiben oder als Reporter ein Interview mit Betroffenen führen. • Gestalte den Perspektivenwechsel als Text, den du vorliest, oder als Theaterstück, das du vorträgst! 	<i>Personen: 1-2</i>

<i>Pro und contra</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Sucht euch ein Thema aus, bei der es um Konflikte oder Probleme geht. • Jeder von euch ergreift für eine der beiden Seiten Partei. • Überlegt euch, welche Argumente jede Seite hat. • Diskutiert in einer Debatte vor den anderen über das Problem; verwendet dabei die zuvor erarbeiteten Argumente. Wer gewinnt die Debatte? 	<i>Personen: 2-4</i>

<i>Buchcover gestalten</i>	
-----------------------------------	--

<ul style="list-style-type: none"> • Such dir ein Buch aus, das du kennst /gelesen hast. • Entwirf ein neues Titelbild dafür. Überlege dir dazu: Was passt zum Thema? Wie viel möchte ich auf dem Titelblatt verraten? Was sieht gut aus? • Gestalte das Buchcover und sei kreativ in der Anwendung der möglichen Techniken: wie wäre es mit Collage, Aquarell, Tusche, Scherenschnitt...? • Vergiss nicht, den Titel, den Namen des Autors und den Verlag ebenfalls auf das Cover zu geben. 	<i>Personen: 1</i>
--	--------------------

<i>Wusstest du, dass ...?</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Such dir ein Sachbuch aus und wähle daraus drei interessante und für dich neue Informationen. • Gestalte ein kleines Plakat, auf dem du das Cover des Sachbuchs zeigst und die Informationen notierst. • Schreibe auch jedes Mal dazu, auf welcher Seite diese Informationen zu finden sind. So können alle, die mehr darüber wissen wollen, dies im Buch nachlesen. 	<i>Personen: 1</i>

Andere Tipps in Kürze

- Zu einem oder mehreren Büchern ein Theaterstück oder eine Theaterszene entwerfen und schreiben. Die Szene oder das Theaterstück einer Parallelklasse präsentieren.
- Zu einem oder mehreren Büchern ein Hörspiel erarbeiten und aufnehmen (mit dem Computerprogramm Audacity)
- Eine Radiosendung zum Thema Reisen entwerfen und produzieren
- Einen Song über oder zum Thema schreiben und vertonen
- Einen Rap erarbeiten und den eigenen Mitschülern, in einer Parallelklasse, in der Bibliothek präsentieren
- Textausschnitte auswendig lernen und rezitieren oder dazu improvisieren.
- Einen Textausschnitt, einzeln, zu zweit, im Chor mit rhythmischen Klatschübungen oder Bodypercussion rezitieren.
- Einen Klangteppich zu einem Text erschaffen: ein oder zwei Schüler lesen. Der Rest der Klasse schafft einen Klangteppich mit verschiedenen Gegenständen.
- Einen Text tanzen: Einen Textausschnitt/ einen Buchtitel tanzend erforschen, in Bewegung umsetzen,

Arbeitsphasen zum Tanz:

1. Klassengespräch. Gespräch mit den Schülerinnen, die den Text tänzerisch umsetzen
2. Umsetzung in Bewegung
3. Probe und Aufführung.

Zusätzlich könnte man den Tanz als Impuls verwenden, um kurze Texte, Gedichte zu verfassen.

- Zu einem Buchausschnitt, Zitat, Buchtitel improvisieren: ein Schüler liest seine Lieblingsstelle aus seinem Buch vor, der andere unterbricht ihn mit Fragen, Sätzen, worauf er reagieren kann. Das Ganze kann in einem dafür zur Verfügung gestellten Raumabschnitt in der Klasse erfolgen. Der dabei entstehende Text kann aufgenommen und aufgeschrieben werden. Oder: Zwei oder drei Gruppen schreiben mit und verfassen anschließend einen Text.
- Einen Satz/Buchtitel/Zitat in Bewegung wiederholen und in verschiedenen Tonlagen und Gefühlslagen aufsagen, zu zweit oder einzeln.

- Thema Märchen: In die Rolle eines Königs einer Königin schlüpfen, Textausschnitte werden rezitiert: Vorübung: die Schüler gehen durch den Raum und wiederholen den Satz "Ich bin die Königin/ der König", werfen sich den Satz zu, nehmen die Haltung eines Königs an einer Königin an. Wie fühlt sich Sprache an? Hat sich etwas verändert? In der Körperhaltung, im Bewusstsein? (Huber, Ruth: Im Haus der Sprache, S. 80).
- Thema Insel/ Reise: Paarweise durch Räume oder/und das Treppenhaus gehen. Der eine mit verbundenen Augen, der andere führt den Partner, nimmt verschiedene Gangarten an und produziert Geräusche. Vorgabe: wir sind auf einer fremden Insel. Die beiden Partner dürfen während der „Reise“ nicht miteinander reden. Am Ende der Übung werden Gefühle, Eindrücke ausgetauscht.
- Spiegeln: zwei Schüler stehen sich gegenüber. Der eine (A) führt Bewegungen aus, die der andere (B) exakt nachzuahmen hat. Von außen darf man nicht erkennen, wer die Bewegung anführt. Die Bewegungen erfolgen vertikal und horizontal auf verschiedenen Ebenen. Dabei können sich die Spielpartner gemeinsam durch den Raum fortbewegen. Die gemeinsame Bewegung bleibt fließend. Anschließend abwechseln: A führt die Bewegungen aus, B folgt.
- Mit verbundenen Augen zu einem Thema zeichnen (mit oder ohne Musik) und zwar mit der linken Hand und anschließend einen Text dazu schreiben. Mit Musik.

Zum Weiterlesen....

Verschiedene Bibliotheken bieten Projekte zu Lesekoffern und Leserucksäcken an. Hier findet ihr eine kleine Auswahl von Projekten, die für die Schule geeignet sind:

- Eurac, siehe dazu: <http://www.kulturinstitut.org/hauptnavigation/archiv/jukibuz/>, letzter Zugriff: 11. Juli 2017
- Jukibuz stellt eine Reihe von Lesekoffern zur Verfügung, die allerdings für Deutsch als Erstsprache gedacht sind. Die Liste der Lesekoffer befindet sich auf der Webseite des Jukibuz (<http://www.kulturinstitut.org/hauptnavigation/jukibuz/>)
- Jedes Jahr organisiert das Jukibuz eine Buchausstellung, die Schüler besuchen können. Siehe dazu: <http://www.kulturinstitut.org/hauptnavigation/archiv/jukibuz/>, letzter Zugriff: 11. Juli 2017
- Landesbibliothek „Tessmann“ in Bozen. Die Mitarbeiter der LB Bozen bieten Führungen durch die Bibliothek und Workshops zum Thema Recherchieren an. Zudem finden in der Bibliothek öfters Lesungen statt.
- Lesungen in den öffentlichen Bibliotheken.
- Bücher, Geschichten, Vorträge über Kulturen aus der ganzen Welt findet ihr in der Bibliothek. Kulturen der Welt in Bozen, Siehe dazu <http://www.bibmondo.it/att/indexatt.html>,
<http://www.oew.org/index.php/was/fachbibliothek-eine-welt>. Die OEW stellt Medienpakete zusammen, siehe dazu <http://www.oew.org/index.php/was/fachbibliothek-eine-welt>, letzter Zugriff 11. Juli 2017.
- Das Amt für Bibliotheken und Lesen organisiert jedes Jahr einen Lesewettbewerb, siehe dazu: <https://www.lesamol.com> (letzter Zugriff: 13. Juli 2017)
- Infos über Neuerscheinungen, Tagungen zum Thema Jugend – und Kinderliteratur findet man unter: <http://www.provinz.bz.it/kulturabteilung/bibliotheken/661.asp>, letzter Zugriff 11. Juli 2017.

Elternbrief

Um die Familien in das Projekt mit einzubeziehen, kann der folgende Brief kopiert und an die Eltern verteilt werden. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, bewusst und respektvoll mit den Büchern umzugehen.

Gentili Genitori

Nelle prossime settimane, durante le lezioni di tedesco, i vostri figli lavoreranno con del materiale didattico che fa parte di un progetto chiamato "Lesekoffer". Questo progetto dell'Intendenza Scolastica Italiana prevede una serie di attività che ruotano attorno ad una valigia contenente 30 libri di diverso tipo. Quando i vostri figli avranno finito la loro attività, la valigia passerà ad un'altra scuola che proseguirà il progetto.

I ragazzi e le ragazze potranno portare i libri anche a casa. E' una bella occasione per i vostri figli e le vostre figlie, per rafforzare il loro senso di responsabilità nei confronti del materiale che è di tutti.

Chiediamo dunque la vostra collaborazione nel fare capire alle bambine, ai bambini, alle ragazze e ai ragazzi l'importanza di trattare i libri con rispetto e di trattarli quindi con cura.

Nel caso gli alunni dovessero perdere o danneggiare i testi, facciamo presente che il libro dovrà essere riacquistato da parte dei genitori, in modo da garantire l'efficacia e la prosecuzione del progetto anche alle classi che riceveranno in seguito la suddetta valigia.

Confidiamo nella vostra comprensione, nel vostro sostegno, convinti dell'importanza della collaborazione tra genitori e insegnanti.

Gli insegnanti di L2

Bibliografie

- Holl, Edda: Sprachfluss. Theaterübungen für Sprachunterricht und interkulturelles Lernen, Hueber
- Huber, Ruth: Im Haus der Sprache wohnen. Wahrnehmung und Theater im Fremdsprachenunterricht, Tübingen 2003
- Özdemir, Cem (Hrsg): Abenteuer Vorlesen. Ein Wegweiser für Initiativen, Hamburg 2002.
- Rellstab, Felix: Handbuch Theaterspielen. Grundlagen, Wädenswil 2000.
- Rellstab, Felix: Sprechtechnik-Übungen, Wädenswil 1998.
- Fritsche, Elfie, Hofmann, Helga (Hrsg.) u.a.: Leseräume – Wörterträume. Der Südtiroler Lese Frühling, Folio Verlag 2008.
- Fritsche, Elfie u. Sulzenbacher, Gudrun: Lese - Rezepte: Neues Lernen in der Bibliothek Taschenbuch – 2005, öbvhpt
- Rössler, Theresia-Maria, Sulzenbacher, Gudrun: Neue Leserezepte, Tyrolia 2016.
- <http://www.ipbz.it/sites/default/files/tedesco/Modul%20OS%20Gioconda%20Belli%20Natur.pdf>, letzter Zugriff 17. Juli 2017.

